

Briefkasten.

An alle Stellessuchenden. Stellengesuche kosten seit No. 1 laufenden Jahres, wie am Kopf unsres Blattes bemerkt, nur halben Anzeigenpreis, also 5 Pf. der Millimeter Höhe, 50 mm breit, und 50 Pf. Annahmgebühr, statt 1 Mk.

E. in S. Sie haben in der letzten Zeit Schwierigkeiten bei der Herstellung Ihrer besonderen Art von Chromobildern. Sie beziehen das Papier von derselben Fabrik in angeblich derselben Güte wie früher und bereiten das Papier dann vor, um die Bilder darauf zu drucken. Die Papierfabrik, an die Sie sich wegen der Fehler wandten, behauptet, die beanstandete Sendung, ebenso wie alle vorhergehenden, sowohl was Stoffmischung als Herstellungsart anbelangt, gleichartig behandelt zu haben. Da Sie nun der Ansicht sind, das Papier immer gleichmässig vorbereitet zu haben, so glauben Sie die Ursache in dem Rohpapier suchen zu müssen und nehmen deshalb an, dass dasselbe schon in der Masse falsch behandelt, d. h. nicht gehörig gemischt worden ist, da dessen Saugfähigkeit sogar an einem und demselben Bogen verschiedenartig sei. Sie ersuchen uns nun, das Papier in dieser Beziehung zu prüfen und Ihnen womöglich das Verhalten desselben bei seiner Verwendung zu erklären und übersenden einen Bogen des Rohpapiers nebst einem von Ihnen zubereiteten Bogen.

Das Rohpapier ist schön und durchaus gleichmässig gearbeitet und erwies sich bei der Untersuchung als vollkommen holzfrei. Es wurde weder mit dem von Dr. Schuchardt in Görlitz bezogenen Di-Papier eine Färbung erhalten, noch mit dem Griess'schen Reagens (Metaphenyldiamin). Wie es scheint, ist das Papier garnicht, oder nur äusserst schwach mit Harz geleimt, das Tetrpapier von Dr. Wurster ergab nur eine zart violette Färbung. Die Saugfähigkeit wurde von uns auf dem ganzen Bogen gleich befunden, wenigstens wurden Tintentropfen in derselben Zeit überall gleichmässig eingesaugt und ergaben annähernd gleich grosse Flecke. Bei einem so guten Papier wie der vorliegende Bogen es ist, erscheint eine durch dessen Herstellung verschuldete verschiedene Saugfähigkeit ausgeschlossen. Der Fehler wird einzig bei dem Zubereiten des Papiers zu suchen sein. Da Sie uns nicht mitteilen, wie Sie das Papier behandeln, ehe Sie die Bilder darauf drucken, so ist unsere Aufgabe, Ihnen Rath zu ertheilen, sehr erschwert. Ein durchaus gleichmässiger Anstrich von genügender Dicke ist unbedingt Erforderniss zur Herstellung Ihrer Bilder-Spezialität. Ob Sie nun in dem Zustand sind, Ihre Klebmischung (Sie verwenden wohl Stärke oder Tragantgummi?) von Hand gleichmässig auf das ungeleimte Papier aufzutragen, müssen wir bezweifeln. Grössere Sicherheit würden Sie erzielen, wenn Sie mehrmals dünne Schichten aufstrichen, oder hierzu eine Bogenstreich- oder Gummirmaschine benützten. Noch vorteilhafter wäre es, wenn Sie Ihr Papier in Rollen bezögen und es mit Ihrer Masse in einer Buntpapierfabrik auf der Streichmaschine ein- oder zweimal überziehen liessen. Da hierbei das Trocknen auf dem Aufhängeapparat sehr gleichmässig erfolgt, die Klebmischung viel besser wie von Hand aufgetragen wird, so dürfte die Güte Ihrer Waare durch Bestreichen in der Buntpapierfabrik nur gewinnen und die Kosten der Herstellung sich ermässigen, besonders durch Verminderung des Ausschusses.

N. N. Sie sind im Besitz eines neuen Kopirverfahrens und fragen, ob Sie dasselbe durch Muster- oder Patentschutz gesetzlich schützen können.

Sie können Alles was Sie wollen zum Musterschutz offen oder geschlossen niederlegen, da keinerlei Prüfung erfolgt. Gesetzliche Gültigkeit, also wirksamen Schutz, haben aber nur sogenannte Schönheitsmuster; für Nützlichkeits- und Gebrauchsmuster oder gar -Verfahren hat der Musterschutz keinerlei gesetzliche Kraft. Für solche Erfindungen giebt es vorerst nur den Patentschutz, da in unserer Gesetzgebung für Gebrauchsmuster kein Schutz vorgesehen ist. Sie können auf Ihr Verfahren ein Patent nur erhalten, falls die Sache neu ist und überhaupt als eine Erfindung gelten kann. Falls sie nur als unwesentliche Abänderung von Vorhandenem angesehen wird oder in das Gebiet der gewerbmässigen Ausführungen fällt, wird kein Patent dafür ertheilt.

Buchbinder-Meister F. in K. Sie wünschen durch den Briefkasten zu erfahren, wie Sie das zur Zeit so werthvolle Gummi-Arabicum mit verhältnissmässig geringen Kosten von 2000 bis 3000 gummirt durch Staub, Schmutz und Risse unbrauchbar gewordenen unbedruckten Doppelbogen (Reichsformat) zurückgewinnen können. Es wäre nur durch Auflösung des Gummi in Wasser möglich, denselben von dem Papier zu trennen, indem Sie jeden einzelnen Bogen sorgfältig in ein passendes mit warmem Wasser gefülltes Gefäss tauchen, nach einiger Zeit die Gummilösung von dem Papier ablaufen lassen und vielleicht noch ausspressen. Jedenfalls erhalten Sie dann den Gummi in sehr verdünntem Zustand, müssen denselben mittels Filtriren durch einen Flanellbeutel oder Papier von dem nicht gelösten Schmutz trennen und bei gelinder Wärme abdampfen. Da jedoch arabischer Gummi durch länger andauernde Wärme an Klebkraft verliert, so können wir Ihnen zu dieser zeitraubenden Arbeit nicht rathen. Es scheint uns, als dürfte es für Sie als Buchbinder vorteilhafter sein, eine gewisse Anzahl gummirt Bogen anzufeuchten, aufeinander zu kleben, zu pressen und so trocken und so eine kräftige Pappe herzustellen, für die Sie immer passende Verwendung finden.

Der Krieg im Sudan, der Hauptbezugsquelle, hat die Zufuhren von arabischem Gummi so sehr beschränkt, dass er jetzt 6 bis 7 mal soviel kostet als vor einigen Jahren und auch dafür kaum zu haben ist. Diese grosse Preissteigerung veranlasst Hervorsuchen von Ersatzstoffen und Nothbehelfen aller Art.

Dr. S. in Wien. Aus der eingesandten Post-Abonnements-Quittung ersuchen wir, dass die Post Ihnen 30 Kreuzer Stempel berechnet hat. Dies ist mit Unrecht geschehen, da die Papier-Zeitung als Fachblatt von dieser Stempelsteuer befreit ist. In No. 37 und 38, Jahrg. 1881, druckten wir Zuschriften des K. K. Grenzinspektors in Komotau und der K. K. Finanz-Landesdirektion in Wien ab, worin dies ausdrücklich auf Grund Beschlusses der Ministerien der Finanz und des Innern bestätigt wurde.

Vorzügliches Leimverfahren,

einfacher, sicherer und wesentlich sparsamer als alle bekannten Verfahren, von einer grossen Anzahl hervorragender Werke bereits erworben und empfohlen, wird gegen einmaliges Honorar mitgetheilt.

Für absolute Zuverlässigkeit wird garantirt.

Lizenzvergebung durch

[33954

M. Wiesner, Biebrich a. Rhein.

Pariserblau und Stahlblau,

wasserlöslich, in Pulver, Stücken oder Teig,

garantirt chemisch rein, von höchster Intensität u. Feuer, liefert billigst

M. Wiesner, Biebrich a. Rhein.

[33953

I. LOSENHAUSEN
Düsseldorf
Maschinen- u. Armaturenfabrik.
Special-Fabrikation

Wasserscheider für horizontale Leitungen
D. R.-P. Nr. 27300.

Die Condensatöpfen werden auf Probe und unter Garantie für dauernd zuverlässiges Functioniren geliefert.

Kein Apparat verflüssigt die Fabriköhne in Bezug auf gutes Functioniren geprüft worden zu sein.

Ueber 3000 Condensatöpfe in Betrieb.

Original-Hebelköpfe,
Patent vom 30. Juli 1882,
daher bezüglich Einfachheit der Construction, Leistungsfähigkeit, sicherer Function von keinem Concurrentenapparat erreicht. Seit 4 Jahren erprobt und jetzt in über 3000 Exemplaren bewährte Ausführung.

Wasserscheider,
D. R.-P. Nr. 33237,
einfachste Apparate zum Trocknen nassen Dampfes, vorzüglich wirkend und sowohl für gespannten Dampf als wie für Abdampf verwendbar.

Lilliput
Kleinste zur Zeit existierende Condensatopf.

vorzüglich gehend kostet nur Mk. 20.

Deutsche Phosphorbronze-Industrie

E. v. MÜNSTERMANN

Ludwigshütte bei Kattowitz O/S.

liefert als Specialität für Papier- und Cellulose-Fabriken:

Holländer-Messer und Grundwerksschienen in Stärke von 4 mm an, nach besonderem Verfahren so glatt gegossen wie gehobelte, wodurch jede weitere Bearbeitung erspart wird.

Grundwerke, Lager, Zahnräder, Schrauben, Mutter etc.

ferner:

[32807

Cellulose-Vertheilungs-Stützen, Rohre, Brausen, Laugen-Probir-, sowie Durchgangs-Hähne und Ventile aus Dr. Künzel's Original-Phosphorbronze in durch die Praxis erprobten säurebeständigen Legirungen.

Reparaturen an Hähnen und Ventilen, sowie Verschweissen undicht gewordener Stützen etc. prompt und billigst.